

## Archäologietour

# Der Tunnel eines weltlichen Bauherrn

Erstellt 24.09.11, 07:00h

**Prof. Dr. Klaus Grewe beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Wasserleitungen in der Eifel. Mit dem Ingenieur und Archäologen sprach Christine Haas über eine Hightech-Anlage: den Tiergartentunnel in Blankenheim.**



Prof. Klaus Grewe beschäftigt sich seit vielen Jahren mit den historischen Wasserleitungen. (Foto: Hilgers)

*Prof. Dr. Klaus Grewe beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Wasserleitungen in der Eifel. Mit dem Ingenieur und Archäologen sprach Christine Haas über eine Hightech-Anlage: den Tiergartentunnel in Blankenheim.*

Was genau ist der Tiergartentunnel?

Es gibt hinter der Burg Blankenheim einen kleinen Bergsporn, der in der Barockzeit der Tiergarten der Grafen von Blankenheim war. Durch diesen Bergsporn hat man 1468 / 69 einen Tunnel gebaut, um eine Wasserleitung von einer einen Kilometer entfernten Wasserquelle zur Burg führen zu können. Da er durch den Berg mit dem Namen Tiergarten führt, haben wir ihn Tiergartentunnel genannt. Das ist wie in Berlin, da gibts auch einen

Tiergartentunnel. Aber wir hatten unsere Homepage eher als die Berliner, deshalb haben wir den Namen bekommen.

Was ist das Besondere an dem Blankenheimer Bauwerk?

Die drei Tunnel, die wir bisher kannten, sind alle von Klöstern im Mittelalter gebaut worden: Einer in Salzburg, einer in Thüringen und der in Maria Laach. Wir haben nun hier in Blankenheim einen Tunnel wiedergefunden, der war bei den Einheimischen durchaus bekannt, weil er im Krieg noch offen war und die Kinder darin gespielt haben. Das hat man aber nachher alles zugemacht. Deshalb war ich ganz erstaunt, als ich 1997 für mich den Tunnel entdeckte, weil man die Bauschächte oberirdisch erkennen konnte. Und jetzt kommt etwas hinzu: Wir haben also auf einmal einen vierten Tunnel, und der wurde nicht von einer Mönchsgemeinschaft gebaut, sondern von einem weltlichen Bauherrn, dem Grafen von Blankenheim. Und das ist etwas ganz Besonderes. Eine solche Hightech-Anlage haben wir in Deutschland und Mitteleuropa für keine mittelalterliche Burg.

Wie funktionierte die Wasserleitung im Tunnel?

Wir haben hier eine Druckleitung durch ein Tal nach dem Prinzip der kommunizierenden Röhren. Das heißt, der Einlass ist etwas höher als der Auslass. Da läuft das Wasser wie durch ein mit zwei Händen gehaltenes Stück Gartenschlauch und kommt wieder heraus. Und noch etwas war überraschend: Hier in Blankenheim war keine Tonrohrleitung gebaut worden, wie man es für das Mittelalter vermuten würde, sondern eine Holzrohrleitung. Man hat also Holzstämme aufgebohrt, diese mit Verbindungsringen aneinandergesetzt und daraus die Leitung gebaut. Diese Holzrohrleitung lief von der Quelle durch das Tal, dann durch den Tunnel und schließlich zur Burg.

Und an dem Tunnel führt ein Wanderweg vorbei &

Ja, da gibt es den Tiergartentunnel-Wanderweg. Der ist 20 Kilometer lang und erschließt diese ganze Wasserleitung und andere archäologische Denkmäler in der Umgebung. Der Teil des Tiergartentunnel-

Wanderwegs, der die Wasserleitung selbst betrifft, ist auch Teil des Eifelsteigs, der zwischen Aachen und Trier die Wasserleitungsstrecke mit all ihren Sehenswürdigkeiten auf der ganzen Länge berührt.

Was ist bei der Archäologietour zu sehen?

Man kann dann ein Stück in den Tunnel hineingehen. Nach 1997 haben wir zwei Schächte freigelegt und den Tunnel ausgeräumt - alles mit ehrenamtlichen Mitarbeitern aus Blankenheim. Das war eine große Aktion, die mehrere Jahre gedauert hat. Der Tunnel wurde dann im Bereich eines seiner Mündlöcher saniert, so dass man etwa 50 Meter hineingehen kann. Weil das ein bisschen gefährlich ist, kann man an dem Tag nur in den Anfangsbereich, das heißt etwa 20 Meter tief in den Berg hinein. Aber der Tunnel ist dann elektrisch ausgeleuchtet, so dass man sehr schön hineinsehen kann.

Drei Stationen der Archäologietour hängen mit Wasserleitungen zusammen: die beiden Stationen am Römerkanal in Vussemer und Dalbenden und der Tiergartentunnel. Finden Sie alle drei Stationen gleich sehenswert?

Ich finde alle drei gleich sehenswert. Man sollte sie sich vielleicht auch alle anschauen. Denn wenn man sie in dieser Gesamtschau betrachtet, werden Probleme und ihre Lösung erst richtig deutlich. Das macht es eigentlich besonders spannend, wenn man neben dieser Reise in die Technikgeschichte auch eine Zeitreise macht und sieht: Die Römer haben ein Problem auf ihre Art gelöst, im Mittelalter hat man es so gelöst. Hier in Blankenheim hat man eben eine ganz besondere Sache, die aus dem Standard völlig rausfällt. Das ist Hochtechnik.

Das hört sich ja nach einer sehr außergewöhnlichen Anlage an. Erregt der Tunnel auch über die Eifel hinaus Aufsehen?

Ja, dafür kommen auch Leute von weit her angereist. Das Interesse daran ist wirklich sehr groß. Alle, die an Technikgeschichte interessiert sind, müssen das ganz einfach mal gesehen haben. Dieser Tiergartentunnel - der ist für das Mittelalter etwas ganz Besonderes, er ist ein technikgeschichtliches Glanzlicht des Rheinlands.

---

<http://www.rundschau-online.de/jkr/artikel.jsp?id=1316702842846>

Alle Rechte vorbehalten. © 2011 **Kölnische Rundschau**